

Otto Ulrich

Physik-Ingenieur und Politikwissenschaftler. Im Bundeskanzleramt und im Deutschen Bundestag konnte er sich viele Jahre mit Fragen der Technikfolgen-Abschätzung beschäftigen.

Der magnetische Mensch – «Mutter Erde» und die Naturwissenschaften

Wir befinden uns in einer Ja-Aber-Situation: Der stets versprochene Siegeszug der naturwissenschaftlich-technischen Zivilisation, sein Versprechen, das Ziel des Lebens mit einem materialistischen Lebensstil, Wohlstand genannt, zu erreichen, entlarvt sich selbst, als lebensfeindlich, gar tödlich für die Erde wie für die Menschheit. Erde, Natur und Mensch müssen zusammen gesehen werden. Die Heilung der Erde erfordert eine Perspektive des Lebendigen, also ein organisches Verständnis von Erde und Mensch. Es gilt nach den möglichen Folgen der Digitalisierung auf das Verhältnis zwischen der magnetischen «Mutter Erde» und uns, dem magnetischen Menschen, zu fragen – möglicherweise Einfallstor der jüngsten Viren-Pandemie. Erneuert wird der Blick auf einen vergessenen Schlüssel für die Zukunft: das «Erdleben». Die Lebenskräfte der Erde zu stärken setzt bei uns, den Menschen an, ihn gilt es zu schützen, zu stärken, was wohl nur gelingt, wenn er lernt, seine Verantwortung für eine lebendige Zukunft anzuerkennen.